

# Freundesbrief

Nr. 123 | Juli 2023

CHRISTEN AN DER SEITE  
**ISRAELS**  
DEUTSCHLAND

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Baden-Württemberg hat es getan, Sachsen ebenfalls und der Stadtstaat Hamburg auch – die Regierungen dieser Bundesländer haben in diesem Jahr eine engere Zusammenarbeit mit Israel vereinbart. „Als Start-up-Nation bietet der Hochtechnologiestandort Israel auf dem Gebiet der Medizintechnik interessante Lösungsansätze“, sagte Michael Kleiner, Ministerialdirektor im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg, Anfang Mai auf einem Innovations-Gipfel in Reutlingen.



Israel hat pro Kopf die größte Anzahl von Start-up-Unternehmen weltweit – weit mehr als 7000 sind es. Die meisten davon sind in und um die Metropole Tel Aviv angesiedelt.

Sachsen wiederum möchte unter anderem im Umgang mit der wachsenden Wasserknappheit von Israel lernen. Der stellvertretende Ministerpräsident und Umweltminister Wolfram Günther zog nach einer Israel-Reise Anfang Juni ein positives Fazit: „Israel ist Vorreiter bei der effizienten Nutzung von Wasser. Hier können wir in Sachsen viel lernen, vor allem für unsere immer trockneren Regionen Lausitz und Nordsachsen. Deshalb habe ich mit dem israelischen Landwirtschaftsminister Avi Dichter einen engeren Austausch von Sachsen und Israel vereinbart“, erklärte Günther laut der Leipziger Zeitung.

In Hamburg soll eine neue Kooperation Unternehmer der Stadt mit Start-ups aus Israel zusammenbringen. Darauf hatten sich die Handelskammer, Hamburg Invest und die Deutsch-Israelische Auslandshandelskammer in Tel Aviv am 20. Februar geeinigt.

Als *Christen an der Seite Israels* glauben auch wir, dass Deutschland von Israel viel lernen kann. Und wir sind davon überzeugt, dass es unserem Land und Israel zum Segen reichen wird, miteinander Handel zu treiben und in wirtschaftlichen Beziehungen zu stehen. Deshalb bauen wir den Arbeitsbereich *CSI Business* auf. Wir wollen bundesweit Führungskräfte und Unternehmer mit Geschäftspartnern und Start-ups in Israel vernetzen. Ganz neu ist dieser Gedanke nicht für CSI – im Gegenteil, wir knüpfen damit an die Idee unseres Gründers Theo Ellesat an. Als katholischer Christ und Geschäftsmann freundete er sich in den 1980er Jahren mit dem messianischen Juden Arie Ben Israel an. Daraus entwickelte sich in den 1990er Jahren in Zusammenarbeit mit *Ruf zur Versöhnung* und dem niederländischen Mutterwerk *Christenen voor Israel* der Verkauf von Israel-Produkten in Deutschland. 1998 rief Ellesat einen deutschen Zweig der niederländischen Arbeit ins Leben – *Christen an der Seite Israels*.

Mehr über unsere Idee, deutsche und israelische Unternehmer zu vernetzen, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Dort geben wir auch einen kleinen Einblick in die aktuellen deutsch-israelischen Wirtschaftsbeziehungen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns beim Aufbau des Arbeitszweiges unterstützen – sei es im Gebet, durch eine Spende oder indem Sie anderen Menschen davon erzählen!



Herzliche Segensgrüße

Dana Nowak  
Bereichsleitung Kommunikation

# Unsere Vision CSI Business

Von Josias Terschüren



Das CSI-Team stellte auf dem diesjährigen Kongress Christlicher Führungskräfte (KCF) in Berlin den neuen Bereich CSI Business vor.

**Christen an der Seite Israels finden sich nicht nur auf Kirchenbänken, Israelreisen oder in Parlamenten, sondern auch unter Unternehmern und Wirtschaftsvertretern. Unter der Überschrift *CSI Business* wollen wir diese Zielgruppe erreichen und darin unterstützen, gemeinsam folgende Ziele zu erreichen:**

1. Ausbau der deutsch-israelischen Wirtschaftsbeziehungen
2. Teilhabe am Wiederaufbau Israels durch Förderung jährlich ausgewählter Projekte
3. Vernetzung christlicher Unternehmer mit Israelbezug

Die Bedeutung von wirtschaftlichen Beziehungen ist gerade im Falle einer Exportnation wie Deutschland nicht zu unterschätzen. Daraus entstehende Verbindungen liefern beiden Seiten klare, messbare, existenzielle Vorteile und bilden ein wichtiges Fundament für stabile Beziehungen auch auf anderen Ebenen. Wohlstand, Frieden und Freundschaft sind nach europäischer Er-

fahrung Früchte, die daraus erwachsen können.

Wir glauben, dass es Israel und Deutschland deshalb zum Segen ist, miteinander Handel zu treiben und in wirtschaftlichen Beziehungen zu stehen! Als *Christen an der Seite Israels e.V.* sehen wir neben kirchlichem und gesellschaftlichem Engagement auch diese Ebene als Teil unseres größeren Auftrags. Dazu vernetzen wir bundesweit Führungskräfte und Unternehmer sowohl miteinander als auch mit Geschäftspartnern und Start-ups in Israel. Das Potential dieser Verbindungen ist verheißungsvoll.



Der CSI-Vorsitzende Luca Hezel und Klaus Eber auf dem KCF. Foto: CSI

Mit Dr. Ansgar Niehoff und Dr. Klaus Eber haben wir gleich zwei echte Israelkenner und -freunde in unseren Reihen, die gemeinsam viel Erfahrung, Expertise und Sachverstand in diesem Bereich mit- und einbringen. Zum Aufbau und zur Entwicklung dieses Arbeitszweiges benötigen wir zudem Ihre Unterstützung in der Finanzierung und im Gebet!

Gerade in Deutschland ist Wirtschaftspolitik eine zentrale, wenn nicht die treibende Kraft unserer Außen- und Sicherheitspolitik. Viele deutsche Einstellungen, insbesondere in der Iranpolitik, aber auch in der Nahostpolitik im Allgemeinen, sind so bedingt. Wir wollen diesen Hebel nutzen, um auch ein außenpolitisches Umdenken und ideologische Kehrtwenden zu erreichen. Mit den Abraham-Abkommen zwischen Israel und vier muslimischen Staaten ist ein Meilenstein erreicht worden, der sowohl politisch als auch wirtschaftlich enormes Potenzial bietet. Auf dem anstehenden Israel Summit Berlin vom 9. bis 10.11.2023 werden die Abraham-Abkommen das zentrale Thema sein. Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende im Aufbau von *CSI Business*!



Ansgar Niehoff sprach auf dem KCF am Stand von CSI über die Start-up-Nation Israel. Foto: CSI

# Die Bedeutung des Handels für Gottes Pläne mit Israel

Theologischer Impuls  
Von Josias Terschüren

## Die deutsch-Israelischen Wirtschaftsbeziehungen heute

Von Dr. Ansgar Niehoff

Israel, ein Land der Größe Hessens, mit seiner Bevölkerung, die etwa einem Zehntel der Einwohner Deutschlands entspricht, ist ein echter Innovationsmotor. Die Start-up Nation ist uns in vielen neuen Technologien voraus, zum Beispiel in den Bereichen Digitalisierung, Industrie 4.0, Autonomes Fahren, Cybersicherheit, Green Technology oder auch Medizintechnik. Israelische Exporte nach Deutschland beliefen sich im vergangenen Jahr auf 1,8 Milliarden USD, während der Import deutscher Waren bei ca. 6,6 Milliarden USD lag.

Die deutsche Wirtschaft ist besonders im IT-Bereich seit vielen Jahren in Israel mit Forschungs- und Entwicklungszentren vor Ort aktiv, etwa die Deutsche Telekom oder SAP. Auch die deutschen Autohersteller (Mercedes, VW, Audi, Porsche, BMW) sind in Israel vertreten, um an den israelischen Zukunftstechnologien unter anderem für selbstfahrende Autos und Fahrerassistenzsysteme zu partizipieren. So konnte in den vergangenen Jahren ein sehr reger wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Austausch zwischen Deutschland und Israel gedeihen – ein Wunder, wenn man an unsere Vergangenheit denkt. Und: Das Potenzial ist längst nicht ausgeschöpft. Deutsche Unternehmen werden auf ihrer Suche nach Innovationen und neuen Ideen in Israel fündig. Was Israel entwickelt, können wir skalieren. Israel und uns zum Segen.

**Was hat die Bibel über die Bedeutung und Rolle wirtschaftlicher Beziehungen und Handel in Bezug auf Israel und Gottes Pläne mit dem jüdischen Volk zu sagen? Eine spannende Frage, der es sich nachzugehen lohnt.**

Schon in biblischen Zeiten war das Heilige Land aufgrund seiner Lage am Treffpunkt dreier Kontinente von wichtigen Handelsrouten durchzogen. Wir wissen, dass es intensive Handelsbeziehungen nach Ägypten gab: Siehe die Geschichte von Josef in 1. Mose 37,25 oder die Zeit Salomos in 1. Könige 10,28. Im Mittelmeerraum reichten Handelsrouten bis hin nach Tarsis (heutiges Spanien), Jona etwa wollte von Jafo aus (heutiges Tel Aviv) per Schiff dorthin fliehen.

Seine wirtschaftliche Blütezeit erlebte Israel unter Salomo, der Jerusalem zur überregionalen Handelsmetropole ausbaute. Wir lesen über die Unmengen an Gold und (Luxus-)Waren, die zu Salomos Zeiten eingeführt wurden. Die Phönizier bestimmten damals den Seehandel und selbst Salomo bediente sich ihrer Flotten und unternahm mit ihnen Expeditionen. Und: Salomos Business-Connections erwiesen sich als wesentlich für das Erreichen geistlicher Meilensteine! Sein Handelsbund mit König Hiram von Tyrus (israelische Grundnahrungsmittel gegen phönizische Rohstoffe) sicherte ihm die notwendigen Materialien und Handwerker für den Tempelbau. Es waren Heiden, die eine wichtige Rolle für die Entwicklung und den finanziellen und spirituellen Aufschwung Israels spielten.

Auch in neutestamentlichen Zeiten sehen wir, dass Gott die Heiden in seinen Plan einbezog. Die ersten nicht-jüdischen Empfänger der Gnade Gottes waren diejenigen, die sich von Herzen für das jüdische Volk engagierten und dort auch finanziell investierten, etwa der Hauptmann von Kapernaum: „*Er ist es wert, dass du ihm dies gewährst; denn er hat unser Volk lieb, und er hat uns die Synagoge erbaut*“ (Lk 7,4-5) oder der Hauptmann Kornelius, denn „*der war fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus und gab dem Volk (den Juden) viele Almosen und betete ohne Unterlass zu Gott*“ (Apg 10,2).

Wieder waren Handelsbeziehungen und die Transportwege, die dadurch entstanden, wesentlich für die Verwirklichung von Gottes Zielen: Die Missionsreisen des Paulus zeigen nämlich auf, wie er, den gängigen Handels- und Transportwegen folgend, unterwegs das Evangelium von Christus verkündigte.

Als Christen aus den Heiden dürfen wir uns von diesen Beispielen inspirieren lassen, Israel wirtschaftlich, mit Almosen und mit sozial-karitativen Projekten zu unterstützen. Gott nutzt dieses Engagement auch heute noch zur Verwirklichung seiner größeren Ziele und Pläne!

# Unsere Unternehmerreise

Eine einzigartige Gelegenheit, wegweisende Kontakte zu knüpfen!

19. - 23.  
NOVEMBER  
2023



**Dr. Ansgar Niehoff**

Head of Innovation & Tech Venturing,  
REHAU New Ventures



Israel bietet so viele Anknüpfungspunkte! Ich persönlich finde neben den geistlichen auch die wirtschaftlichen Aspekte sehr spannend. Israel ist ein Vorbild im Bereich der Hochtechnologie und der Start-ups, davon können wir in Deutschland viel lernen. Andererseits sind auch deutsche Unternehmen für junge israelische Unternehmen als Kooperationspartner und Investoren interessant. Mit meinem weiten Netzwerk in der Businesswelt möchte ich im Arbeitsbereich CSI Business Unternehmer in Deutschland ermutigen, in

Israel aktiv zu werden – sei es durch Kooperationen vor Ort, Investitionen oder bei der Unterstützung der Ansiedlung israelischer Technologie in Deutschland.

**Wir laden Sie ein, gemeinsam mit unserem jüdischen Partner Keren Hayesod die Start-up-Nation Israel zu entdecken.**



**Jetzt informieren und zur Unternehmerreise anmelden!**

[csi-aktuell.de/events/unternehmerreise](https://csi-aktuell.de/events/unternehmerreise)

**Teilnehmerbeitrag:**  
2.600 Euro zzgl. Flugkosten

**Anmeldeschluss:**  
04. August 2023



## Herzliche Einladung zum Israel Summit Berlin!

09. - 10.  
NOVEMBER  
2023

### GEDENKABEND & TORA-STIFTEN

09. November 2023

Wir gedenken 85 Jahren Reichspogromnacht und starten gemeinsam ein Tora-Rollen-Spendenprojekt für die jüdische Gemeinde Halle.



**Franz u. Petra Michalski**

Holocaust-Überlebende



**Max Privorozki**

Vorsitzender der jüdischen  
Gemeinde Halle



**S.E. Ron Prozor**

Botschafter des Staates Israel



**Arye Sharuz Shalica**

Schriftsteller u. ehemaliger  
Sprecher der IDF

### ISRAELBRUNCH & BUNDESTAG

10. November 2023

Tauchen Sie ein in die Welt der deutschen Israel- und Nahostpolitik und seien Sie zu Gast im Bundestag. Thema: Abraham-Abkommen



**Jetzt zum Israel Summit anmelden!**

[csi-aktuell.de/events/israel-summit-berlin](https://csi-aktuell.de/events/israel-summit-berlin)

**Teilnehmerbeitrag:**

199 Euro | 149 Euro Frühbucher (Bis 01.09.)

**Anmeldeschluss:**

15. Oktober 2023

**Partner:**



KEREN HAYESOD תורנית [7]7  
FÜR DIE MENSCHEN ISRAELS



EBENEZER  
OPERATION EXODUS



March of the Living

Christen an der Seite Israels e.V.  
Johannes-Kepler-Str. 6  
71083 Herrenberg

**Kontakt**  
Fon: +49 7032 7846 700  
Fax: +49 7032 7846 584  
E-Mail: [info@csi-aktuell.de](mailto:info@csi-aktuell.de)  
[www.csi-aktuell.de](https://www.csi-aktuell.de)

**Vorstand**  
Luca-Elias Hezel (1. Vorsitzender)  
Markus Neumann  
Ralf Hermann  
Dr. Klaus Eber

**Bankverbindung**  
Kasseler Sparkasse  
IBAN: DE28 5205 0353 0140 0002 16  
BIC: HELADEF1KAS

**Redaktion/Satz/Layout:**  
Dana Nowak (verantwortlich i. S. d. P.),  
Paula Grohmann, Nora Winterstein u. Ewald Sutter

VR 72 54 13, Amtsgericht Stuttgart

**Belichtung, Druck und Versand:**  
B & S Druck- und Versandservice, 38550 Isenbüttel